BÜCHER

CHILLA, Solveig/FOX-BOYER, Annette:
Zweisprachigkeit/Bilingualität.
Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2012, 1. Auflage, 63 Seiten
ISBN 978-3-8248-0871-, € 8,40



„Ein Ratgeber für Eltern" – der Subtitel beschreibt das Zielpublikum. Das Büchlein gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen der Zweisprachigkeit. Mit vielen Beispielen werden Begriffe wie Umgebungssprache, Familiensprache, Sprachmischungen, Zweitsprache, Fremdsprache, Spracherwerbsfenster, ... erklärt. Genauer wird auf die Formen des Spracherwerbs eingegangen: Worin unterscheidet sich der simultan-bilinguale vom sukzessiv-bilingualen Spracherwerb? Wie wirken sie sich auf Wortschatz, Grammatik und letztendlich auf die Kommunikationsfähigkeit aus?

Der Ratgeber gliedert sich im Wesentlichen in Fragen und Antworten. Die Antworten sind griffig, auf Fachausdrücke wird weitgehend verzichtet. Die Erläuterungen sind für LeserInnen ohne fachspezifische Ausbildung gut verständlich. Für viele Eltern sind die plakativen Beispiele bestimmt hilfreich, denn es werden viele mögliche Unsicherheiten besprochen; Unterschiedlichste Fallbeispiele konkretisieren die Fragestellung – mögliche Probleme werden aufgezeigt, Lösungsansätze werden vor geschlagen.

Auf den letzten Seiten gehen die Autorinnen auf den Bereich *„Zweisprachigkeit bei Kindern mit sprachlichen Beeinträchtigungen"* ein – wieder in Form von Fragen und Antworten, wie zum Beispiel:

„Unsere Familiensprache ist nicht Deutsch und unser Kind benötigt eine Sprachtherapie/logopädische Behandlung. Ist es besser, eine Therapie erst in der Familiensprache zu machen?" – Fragestellungen wie diese werden ausführlich und praxisnah-realistisch behandelt und beantwortet. Hier fand ich dann auch Bestätigungen und Impulse für meinen Arbeitsbereich.

Erwähnenswert ist, dass die Autorinnen auf „Rezepte" verzichten und manche Fragestellungen durchaus auch kontrovers behandeln. Als Sprachheilpädagogin gehöre ich nicht zur unmittelbaren Zielgruppe, trotzdem fand ich einige Anregungen und Argumentationen, die mir – speziell im Umgang mit betroffenen Eltern – hilfreich erscheinen.

Kornelia REITERER